

**Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates
vom 08.02.2017**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Hebich, Martin	Oberbürgermeister	
Baldauf, Christian	CDU	
Baqué, Manuel	CDU	
Baqué, Verena	CDU	
Baumann, Michael	CDU	
Busch, Tobias Dr.	CDU	
Campidelli, Hugo	CDU	
Dropmann, Hans	CDU	
Finke, Christoph	CDU	
Fuhrmanski, Constanze	CDU	
Haselmaier, Heike	CDU	
Lutz, Franz-Josef	CDU	
Metzger, Corinna	CDU	
Riede, Alexander	CDU	
Schönherr, Sonja	CDU	
Schwarz, Doris	CDU	
Süling, Carsten Dr.	CDU	
Hoppenrath, Anneliese	SPD	
Klodt, Uwe	SPD	
König, Adolf José	SPD	
Leidig, Bernd	SPD	bis TOP 9
Leidig-Petermann, Magali	SPD	bis TOP 12
Ober, Karl	SPD	
Reffert, Monika	SPD	
Schiffmann, Dieter Dr.	SPD	
Siegel, Marlene Charlotte	SPD	
Stegg, Beate	SPD	bis TOP 8
Werle-Schneider, Gisela Dr.	SPD	
Hezel, Carl Dr.	FWG	
Hezel, Ingrid	FWG	
Meissel, Gerhard	FWG	
Sturm, Charis	FWG	
Sturm, Rudi	FWG	
Bruder, Gerhard Dr.	Die Grünen/Offene Liste	
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste	
Schulze, Rainer Dr.	Die Grünen/Offene Liste	
Schwarzendahl, David	Die Linke	
Serfas, Günther Dr.	ohne Fraktion / FDP	

(nicht stimmberechtigte)

Anders, Astrid	Verwaltung
Blaschke, Sylvia	Verwaltung
Esser, Jürgen	Verwaltung
Göbel, Michael	Verwaltung
Görtz, Kathrin	Verwaltung
Graber-Jauch, Andrea	Verwaltung
Hentz, Lisa	Verwaltung

Hollfelder, Vera	Verwaltung
Knöppel, Bernd	Beigeordneter
Nitschke, Renate	Verwaltung
Ringelspacher, Annika	Verwaltung
Schönhardt, Bernd	Verwaltung
Schwarz, Andreas	Bürgermeister
Umstadt, Monica	Verwaltung
Waschbüsch, Peter	Verwaltung
Zengerle, Michael	Verwaltung
Zobel, Ronald	Verwaltung

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Bindert, Gabriele	CDU
Firsching, Burkard	CDU
Jerger, Jürgen	CDU
Spiegel, Lucas	CDU
Winkes, Daniel	CDU
Gruchot, Christoph Dr.	SPD
Pender, Ulrich	Die Linke

Beginn der Sitzung: 17:28 Uhr Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Die Mitglieder des Stadtrates waren durch Einladung vom 01.02.2017 auf Mittwoch, den 08.02.2017 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 15.1 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 16 bis 16.1 in nichtöffentlicher Sitzung im kleinen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5 behandelt.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Franz-Josef Lutz und Dr. Carsten Süling bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Oberbürgermeister Martin Hebich
(Vorsitzender)

Peter Waschbüsch
(Schriftführer)

Franz-Josef Lutz
(Schriftführendes Ratsmitglied)

Dr. Carsten Süling
(Schriftführendes Ratsmitglied)

Tagesordnung

Es werden die Vorlagen XVI/1600 (TOP 15.1) und XVI/1599 (TOP 16.1) auf die Tagesordnung genommen.

I. Öffentliche Sitzung

Einwohnerfragestunde

1. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Frankenthal (Pfalz) zum 31.12.2009
Vorlage: XVI/1589

Vorlagen der Verwaltung

2. Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses und Entscheidung über die Entlastung des Oberbürgermeisters, des Bürgermeisters und des Beigeordneten für das Haushaltsjahr 2009
Vorlage: XVI/1552
3. Ergänzungsdrucksache
Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses und Entscheidung über die Entlastung des Oberbürgermeisters, des Bürgermeisters und der Beigeordneten für das Haushaltsjahr 2009
Vorlage: XVI/1568
4. Nachwahl zum Kulturausschuss
Vorlage: XVI/1557
5. Nachwahl zu Ausschüssen
hier: Jugendhilfeausschuss, Planungs- und Umweltausschuss und Haupt- und Finanzausschuss
Vorlage: XVI/1591
6. Nachwahl zum Betriebsausschuss
Vorlage: XVI/1596
7. Verleihung des Dr. Nathan-Preises - Ehrenamtspreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) - für das Jahr 2016
Vorlage: XVI/1545
8. Änderung der Richtlinie für Freiwillige Leistungen an Vereine und Verbände zur Anmietung von Räumen in öffentlicher oder privater Trägerschaft
Vorlage: XVI/1554
9. Grundhafte Erneuerung und Neukonzeptionierung des Erkenbert-Museums Frankenthal (Pfalz)
Vorlage: XVI/1566
10. Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Frankenthal (Pfalz) und dem Bezirksverband Pfalz zur Errichtung eines gemeinsamen Gebäudes für die Schulerweiterungen am Karolinengymnasium und am Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation
hier: Änderung der beschlossenen Zweckvereinbarung
Vorlage: XVI/1582

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

11. Unterrichtung des Stadtrates gem. § 33 Abs. 2 GemO
hier: Jahr 2016
Vorlage: XVI/1590

Anträge der Fraktionen

12. Bebauungsplan für einen Geländestreifen an der Südflanke der Schraderstraße
hier: Prüfantrag der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/1592
13. Säuberungsmaßnahmen in der Isenach
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste
Vorlage: XVI/1586
14. Bebauungsplan für ein Gelände in Lauterecken
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/1559

Anfragen der Fraktionen

15. Stand der Umsetzung des Integrationskonzeptes
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/1585
- 15.1. Streusalz
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste
Vorlage: XVI/1600

II. Nichtöffentliche Sitzung

Vertragsangelegenheit

III. Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Einwohnerfragestunde

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="text"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="text"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor.



Aktenzeichen: A/Nsch

Datum:

Hinweis:

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Frankenthal (Pfalz) zum 31.12.2009

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20					

Die Verwaltung berichtet:

In der Anlage überreiche ich den Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Frankenthal (Pfalz) zum 31.12.2009

Protokoll:

OB Hebich und Bgm Schwarz nehmen gemäß § 114 GemO nicht an der Beratung teil. Bg Knöppel leitet die Tagesordnungspunkte 1 bis 3 als Vorsitzender.

RM Dr. Bruder kritisiert, dass die bei Einführung der Doppik genannten Vorteile nicht erkennbar sind. Als Ergebnis hält er fest, dass 2009 ein um zwei Millionen Euro größeres Defizit erwirtschaftet wurde, als im Haushaltsplan beschlossen wurde. Er hofft, dass sich dieses Ergebnis nicht durch die weiteren Jahresabschlüsse ziehen wird, da sonst die haushaltsrechtlichen Grundsätze der Haushaltswahrheit und –klarheit nicht erfüllt sind. Zusätzlich kritisiert er die späte Prüfung des Jahresabschlusses 2009.

RM Steeg sieht den Jahresabschluss als Basis für die weiteren Jahresabschlüsse.

RM Baldauf kritisiert generell die Einführung der Doppik. Zumal das Land Rheinland-Pfalz diese nicht eingeführt hat.



Aktenzeichen: 14/Ze/20/Zo/TK Datum:

Hinweis:

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses und Entscheidung über die Entlastung des Oberbürgermeisters, des Bürgermeisters und des Beigeordneten für das Haushaltsjahr 2009

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 2	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Prüfungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat gemäß § 110 Abs. 2 i.V.m. § 114 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) folgenden Beschluss:

1. Der Jahresabschluss der Stadt Frankenthal (Pfalz) zum 31.12.2009 wird – wie mit allen Anlagen aufgezeigt – festgestellt.
2. Für das Haushaltsjahr 2009 wird Entlastung erteilt:
 - dem Oberbürgermeister im Jahr 2009, Herrn Theo Wieder,
 - dem Bürgermeister im Jahr 2009, Herrn Martin Hebich und
 - dem Beigeordneten im Jahr 2009, Herrn Andres Schwarz.

Protokoll:

OB Hebich und Bgm Schwarz nehmen gemäß § 114 GemO nicht an der Beratung teil. Bg Knöppel leitet die Tagesordnungspunkte 1 bis 3 als Vorsitzender.



Aktenzeichen: 14/Ze/20/Zo

Datum:

Hinweis:

Ergänzungsdrucksache

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses und Entscheidung über die Entlastung des Oberbürgermeisters, des Bürgermeisters und der Beigeordneten für das Haushaltsjahr 2009

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 3	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 20						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Anstelle Punkt 1. der Drucksache XVI/1552:

Der Jahresabschluss der Stadt Frankenthal (Pfalz) zum 31.12.2009 wird – wie mit allen Anlagen aufgezeigt – festgestellt, wie folgt:

- a) die Bilanz zum 31.12.2009
mit einer Bilanzsumme in Höhe von 447.451.385,06 €

und einem Eigenkapital in Höhe von 180.588.520,53 €
- b) die Ergebnisrechnung zum 31.12.2009
mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 20.366.041,99 €
- c) die Finanzrechnung zum 31.12.2009
mit einem Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 12.502.741,66 €

Anstelle Punkt 2. der Drucksache XVI/1552:

Für das Haushaltsjahr 2009 wird Entlastung erteilt:

- dem Oberbürgermeister im Jahr 2009, Herrn Theo Wieder,
- dem Bürgermeister im Jahr 2009, Herrn Martin Hebich und
- den Beigeordneten im Jahr 2009, Herrn Andreas Schwarz und Herrn Günter Lätsch.

Protokoll:

OB Hebich und Bgm Schwarz nehmen gemäß § 114 GemO nicht an der Beratung teil. Bg Knöppel leitet die Tagesordnungspunkte 1 bis 3 als Vorsitzender.



Aktenzeichen: 101/WW

Datum:

Hinweis:

Nachwahl zum Kulturausschuss

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 4	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 101						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

In den Kulturausschuss wird

Frau Manuela Sold als ordentliches Mitglied

und

RM Dr. Rainer Schulze als Stellvertreter

gewählt.

Protokoll:

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 101/2/Wa

Datum:

Hinweis:

Nachwahl zu Ausschüssen

hier: Jugendhilfeausschuss, Planungs- und Umweltausschuss und Haupt- und Finanzausschuss

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 5	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 101						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

In den Jugendhilfeausschuss wird gewählt:

als ordentliches Mitglied:

Frau Constanze Fuhrmanski
anstelle von
Frau Gabriele Bindert

Herr Jürgen Jerger
anstelle von
Frau Heike Haselmaier

als stellvertretendes Mitglied:

Frau Heike Haselmaier
anstelle von
Herrn Jürgen Jerger

In den Planungs- und Umweltausschuss wird gewählt:

als ordentliches Mitglied:

Frau Heike Haselmaier
anstelle von
Herrn Jürgen Jerger

In den Haupt- und Finanzausschuss wird gewählt:

als ordentliches Mitglied:

Frau Gabriele Bindert
anstelle von
Frau Constanze Fuhrmanski

Protokoll:

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 101/2/Wa

Datum:

Hinweis:

Nachwahl zum Betriebsausschuss

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 6	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 101						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

In den Betriebsausschuss wird gewählt:

als ordentliches Mitglied:

Herr Rainer Jung
anstelle von
Herrn Jürgen Hublitz.

Protokoll:

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 101/WW

Datum:

Hinweis:

Verleihung des Dr. Nathan-Preises - Ehrenamtspreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) - für das Jahr 2016

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 7	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Verleihung des Dr. Nathan-Preises – Ehrenamtspreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) – für das Jahr 2016 erfolgt an den Verein

Selam-Eritrea-Hilfe e.V.

Das Preisgeld beträgt 2.500,00 €.

Protokoll:

Die Fraktionen bekunden einheitlich, dass der Verein Selam-Eritrea-Hilfe e.V. ein würdiger Preisträger ist.

OB Hebich gibt den Termin für die Verleihungsfeier bekannt:
Montag 20.02.2017 um 17:00 Uhr im Theater Alte Werkstatt.



Aktenzeichen: 101/WW

Datum:

Hinweis:

Änderung der Richtlinie für Freiwillige Leistungen an Vereine und Verbände zur Anmietung von Räumen in öffentlicher oder privater Trägerschaft

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 8	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Richtlinie für „Freiwillige Leistungen an Vereine und Verbände zur Anmietung von Räumen in öffentlicher oder privater Trägerschaft“ vom 02.12.2004, zuletzt geändert am 03.05.2016, wird wie folgt geändert:

Der letzte Satz der Richtlinie "Über die Gewährung des Zuschusses entscheidet im Einzelfall der Haupt- und Finanzausschuss des Stadtrates" wird ersatzlos gestrichen.



Aktenzeichen: 413/Holl/Le

Datum:

Hinweis:

Grundhafte Erneuerung und Neukonzeptionierung des Erkenbert-Museums Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 9	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: 33
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:
					Enthaltungen: 4
Laut Beschluss- vorschlag: <input checked="" type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 41					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Das Vorhaben „Grundhafte Erneuerung und Neukonzeptionierung des Erkenbert-Museums Frankenthal“ am bisherigen Museumsstandort wird grundsätzlich anerkannt.
2. Dem Raumplan wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des vorliegenden Raumkonzepts die Planungen für eine adäquate Modernisierung am bisherigen Standort zu erstellen. Die Entwurfsplanung soll bis Ende Oktober 2017 erfolgen.
4. Die Planungen werden vom Museumsbeirat sowie einer Arbeitsgemeinschaft der Fraktionen begleitet.
5. Die mögliche Förderkulisse wird bis zum Entwurfsbeschluss dargestellt.
6. Der Unterbringung und Auslagerung der Bestände wird grundsätzlich zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, für die notwendige Auslagerung der Objekte ein Konzept als Entscheidungsgrundlage für städtische Gremien zu erarbeiten.

Protokoll:

OB Hebich stellt die Vorlage ausführlich vor.

RM Dr. Busch erklärt, dass die CDU-Stadtratsfraktion der Vorlage zustimmen wird. Er schlägt vor, dass man die Räumlichkeiten der alten Lackiererei der KBA zur Prüfung in eine Art „Ideenbörse“ aufnehmen kann.

RM Dr. Schiffmann erklärt, dass über die Vorlage im Kulturausschuss ausführlich diskutiert wurde. Das Projekt der grundhaften Neukonzeptionierung muss jetzt zügig vorangetrieben werden. Bezüglich des Standorts gab es immer wieder Diskussionen, ob das alte Museumsgebäude saniert werden solle oder ein neues Museum auf dem KBA-Gelände aufgebaut werden soll. Die Verwaltung hat sich für diesen Weg entschieden. Es ist nicht sinnvoll, jetzt wieder einen Schritt zurück zu gehen. Er erwartet, dass Zwischenergebnisse regelmäßig an den Stadtrat weitergegeben werden und bittet, dass die Planung jederzeit flexibel bleibt.

RM Dr. Schulze kritisiert das vorliegende Raumkonzept als zu üppig. Daher wird sich die Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste enthalten. Fraglich ist auch, was mit dem alten Gebäude passieren soll, im Fall, dass das Museum auf das KBA-Gelände verlegt wird. Weiterhin bittet er darum, zu überlegen, ob eine Anmietung von Museumscontainern für die Zwischenlagerung des Museumsbestandes nicht sinnvoller ist, als der Umbau von Kellerräumen in der Andreas-Albert-Schule.

OB Hebich führt aus, dass bis zu den wichtigen Beschlüssen alle Alternativen geprüft werden und eng mit der Aufsichtsbehörde zusammengearbeitet wird. Es kann nicht davon gesprochen werden, dass das Raumprogramm zu groß bemessen ist. Die Kosten für einen Container wurden geprüft. Dabei muss zum einen der Mietpreis beachtet werden, aber es kommt auch die Miete für den Standort hinzu. Die Räume in der Andreas-Albert-Schule gehören dagegen der Stadt. Weiterhin sind sie trocken und gegen Diebstahl gesichert. Daher erfüllen sie die notwendigen Kriterien.

RM Leidig findet den Umgang mit dem Altertumsverein seltsam. Vor kurzer Zeit gab es eine gemeinsame Sitzung des Kulturausschusses mit dem Museumsbeirat, in welcher ausführlich über den Standort diskutiert wurde. Jetzt kommt im letzten Gremium der Beratungsfolge ein neuer Vorschlag und der Altertumsverein kann sich dazu nicht äußern.

RM Dr. Bruder betont, dass die Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste hinter dem Museum steht. Er wünscht sich allerdings eine frühzeitige Entscheidung darüber, was der Stadt das Museum wert ist. Danach muss sich dann die Planung richten. Er fragt sich, was mit dem jetzigen Museum passieren soll, wenn man sich für die alte Lackiererei auf dem KBA-Gelände entscheiden sollte.

OB Hebich erklärt, dass eine frühe Planung viel Geld kostet und sollten dann Änderungswünsche kommen, verursachen diese zusätzliche Kosten. Er wünscht sich, dass alle Beteiligten von Beginn an in die Planungen einbezogen werden.



Aktenzeichen: 41/Um/Eu

Datum:

Hinweis:

**Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Frankenthal (Pfalz) und dem Bezirksverband Pfalz zur Errichtung eines gemeinsamen Gebäudes für die Schulerweiterungen am Karolinengymnasium und am Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation
hier: Änderung der beschlossenen Zweckvereinbarung**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 10	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 41						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Dem beiliegenden Entwurf einer Kooperationsvereinbarung (Änderungen in roter Schrift) zwischen der Stadt Frankenthal (Pfalz) und dem Bezirksverband Pfalz wird zugestimmt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, diese Vereinbarung zu unterzeichnen.

Protokoll:

OB Hebich stellt die Vorlage ausführlich vor.

Die Fraktionen bekunden Zustimmung zum Kooperationsvertrag. Es wird darum gebeten, dass die Vertreter der Stadt Frankenthal (Pfalz) aktualisiert werden.

OB Hebich sagt dies zu.



Aktenzeichen: 101/2/Wa

Datum:

Hinweis:

**Unterrichtung des Stadtrates gem. § 33 Abs. 2 GemO
hier: Jahr 2016**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 11	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung berichtet:

Nach § 33 Abs. 2 GemO ist der Stadtrat jährlich vom Oberbürgermeister in öffentlicher Sitzung über Verträge der Stadt mit Rats- und Ausschussmitgliedern sowie mit Bediensteten der Stadt zu unterrichten, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung, Dienst- und Arbeitsverträge mit Bediensteten der Stadt oder sonstigen im Zusammenhang mit dem Dienstverhältnis stehende Verträge handelt. Die Unterrichtungspflicht gilt auch für Verträge, die Eigenbetriebe und rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts sowie Gesellschaften, an denen die Stadt mit mindestens 50 % beteiligt ist, mit Rats- und Ausschussmitgliedern sowie Bediensteten der Stadt abschließen, soweit nicht gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Bebauungsplan für einen Geländestreifen an der Südflanke der Schraderstraße
hier: Prüfantrag der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 12	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

- **Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob ein Geländestreifen an der Mahlastraße im Osten beginnend entlang der Südseite der Schraderstraße einer Bebauung zugeführt werden kann.**

Begründung:

Das mögliche Baugebiet wird verkehrs- und versorgungsmäßig durch die Schraderstraße erschlossen.
In Frankenthal besteht inzwischen eine große Nachfrage nach neuen und, vor allem, preiswerten Wohnungen.

Ingrid Herel

(Fraktionsvorsitzende)

Protokoll:

RM Hezel erläutert den Antrag ausführlich.

RM Schwarz erklärt, dass es bereits im Jahr 2014 einen Antrag gegeben hat, der sich mit diesem Gebiet befasste. Sie betont, dass man das gesamte Gebiet als Gesamtwerk planen solle und nicht einzelne Flächen rauspicken dürfe. Sofern man dies berücksichtigt, wird die CDU-Stadtratsfraktion dem Antrag zustimmen.

RM Hoppenrath stimmt RM Schwarz zu. Sie bittet um eine beschleunigte Prüfung eines neuen Flächennutzungsplanes.

RM Dr. Bruder schließt sich den Vorrednern an. Er bittet ebenfalls um eine Planung für das gesamte Gelände.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Es ist möglich, einen Geländestreifen zu überplanen. Allerdings ist dies nicht sinnvoll. Man sollte das gesamte Gebiet betrachten, da es ansonsten zu negativen Auswirkungen für das restliche Gebiet kommen kann. Es müssen planerische Überlegungen für das gesamte Gebiet angestellt werden. Für einen Bebauungsplan an dieser Stelle ist ein Vollverfahren notwendig. Es gibt bereits erste Überlegungen bezüglich eines Rahmenkonzepts für die Bebaubarkeit der Flächen. Für einen Bebauungsplan eines kleinen Geländeabschnittes ist ebenfalls ein Vollverfahren notwendig. Die Ressourcen des Bereichs Planen und Bauen sind endlich.

Der Prüfantrag hat sich somit erledigt.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Säuberungsmaßnahmen in der Isenach
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 13	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Säuberungsmaßnahmen in der Isenach

Die Stadtverwaltung Frankenthal klärt mit dem Gewässerverband ab, ob es nicht andere Möglichkeiten gibt, den Bewuchs in der Isenach auch auf eine Art und Weise zu entfernen, die nicht einer großen Anzahl von Fischen das Leben kostet.

Begründung:

Vor einigen Wochen wurde beobachtet, wie der Gewässerverband mit einem Motorboot die Isenach in Höhe der Brücke zwischen Eppstein und Flomersheim wohl von Grünbewuchs säuberte. Dabei kam es wohl als Kollateralschaden zu einer Tötung von Fischen in größerer Anzahl. Ob dies nun durch den Antriebspropeller des Bootes erfolgt ist oder durch eventuelle Schneidemaschinen unterhalb der Wasseroberfläche, ist nicht bekannt.

Es ist geradezu kontraproduktiv, dass Fischaufstiegsanlagen für mehrere Hunderttausend Euro gebaut werden, wenn dann einige Kilometer weiter oben Fische bei Reinigungsmaßnahmen geradezu geschreddert werden.

Die Stadtverwaltung wird gebeten, dies mit dem Gewässerverband abzuklären und nach Alternativmöglichkeiten zu suchen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. G. Bruder

Protokoll:

RM Dr. Bruder erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Die Bootsführer wurden befragt und diese teilten mit, dass ihnen kein größeres Fischsterben aufgefallen ist. Es ist bei einem solchen Eingriff ins Gewässer immer möglich, dass einzelne Fische sterben können. Durch die Wasserbewegungen und Geräusche werden die Fische nicht angezogen, sondern eher abgeschreckt. Die Mähmethode per Boot ist die schonendste Art. Wenn man nichts gegen die Wasserpflanzen an der Sole macht, kann es dazu führen, dass die Fließgeschwindigkeit, insbesondere im Hochwasserfall, absinkt. Ebenso kann ein Abriss der Pflanzen im Hochwasserfall zu Verstopfungen führen. Eine Mahd per Hand vom Gewässerrand stellt einen deutlich größeren Eingriff in die Natur dar, ebenso wie die Mahd mit einem Bagger mit einem Mähkorb.

RM Dr. Bruder bittet um rechtzeitige Bekanntgabe des nächsten Mähtermins.

OB Hebich sagt dies zu.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Bebauungsplan für ein Gelände in Lauterecken
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 14	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: 5
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: 29
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Antrag:

- Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des Stadtrates einen Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Freigelände an der Ecke Albertstraße / Petersgartenweg (derzeit Parkplatz) vorzulegen.
- Planungsziel: Errichtung von mehrgeschossigen Wohngebäuden

Begründung:

In Frankenthal besteht dringender Bedarf für die Errichtung von Wohnungen. Die o.g. Freifläche ist kurzfristig verfügbar und eignet sich wegen der innenstadtnahen Lage und Nähe zum Bahnhof (Anschluss an den ÖPNV) besonders gut für die oben genannte bauliche Nutzung, besonders auch für junge Familien.

Ingrid Hezel
(Fraktionsvorsitzende)

Protokoll:

RM Dr. Hezel erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Ein Bebauungsplan benötigt ein Planungserfordernis. Dieses gibt es für dieses Gelände nicht, da bereits Baurecht nach § 34 BauGB besteht. Gebäude müssen sich in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen und die Erschließung ist gesichert. Ein Bebauungsplan würde mehr Zeit und vor allem auch personelle Ressourcen verbrauchen. Zudem wird eine Konzeptvergabe gemacht.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Stand der Umsetzung des Integrationskonzeptes
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 15	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 32					

Stand der Umsetzung des Integrationskonzeptes

Das Integrationskonzept wurde mit großer Beteiligung erarbeitet.
Wie ist der Sachstand bei der Abarbeitung der einzelnen Ziele?

Begründung:

Das Integrationskonzept wurde im Jahr 2014 mit großer Zustimmung beschlossen.
Dessen Umsetzung ist für das Zusammenleben innerhalb des Stadtgebietes eine
wichtige Grundlage.
Es ist der CDU Stadtratsfraktion ein Anliegen die Umsetzung der gesetzten Ziele zu
begleiten und zu unterstützen.

Gabriele Bindert

Protokoll:

RM Schwarz erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich erklärt, dass ein umfassender Sachstandsbericht bereits in Arbeit ist.
Nach der Fertigstellung wird dieser dem Stadtrat schriftlich vorgelegt.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

Streusalz

hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top 15.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83					

Warum wurde bei dem Wintereinbruch im Januar so viel Streusalz auf den Straßen verteilt, dass dieses teilweise noch 2 Wochen später als dicke Salzschrift auf der Straße zu sehen war? Dies war z.B. an der Kreuzung Nachtweideweg/Ostring vor der Treppe zum Ostpark auf dem Bürgersteig der Fall, ebenso in der Schmiedgasse, vor dem Schlachthofgelände und um den Rathausplatz.

- Sind die Streufahrzeuge für das Verteilen von Salz evtl. nicht optimal eingestellt?
- Wie erfolgt die Überprüfung dieser Fahrzeuge?
- Ist den Fahrern der Streufahrzeuge bekannt, dass nur so viel Salz wie unbedingt erforderlich gestreut werden soll, da dieses die Straßen und Gehwege stark schädigt?
- Wie werden die Fahrer dazu geschult ?
- Wie wird überprüft, ob sich Anlieger an die geltenden Vorschriften halten. (Am 24.1. lag auf dem Gehweg im Nachtweideweg entlang der Firma Tarkett eine dicke Schicht Streusalz)

Begründung:

Streusalz schadet den Straßen, Hunden und auch den Pflanzen und sollte deshalb nur da, wo es unbedingt erforderlich ist, eingesetzt werden. Ansonsten sollten andere abstumpfende Materialien eingesetzt werden.

Hierzu ein Absatz aus der Straßenreinigungssatzung der Stadt Frankenthal:

Bei auftretender Schnee- und Eisglätte sind insbesondere die Gehwege und Fußgängerüberwege von den Reinigungsverpflichteten ausreichend mit abstumpfenden Mitteln zu bestreuen. Es ist verboten, Streumittel, die den Oberflächenbelag der zu reinigenden Verkehrsflächen beschädigen oder die die Verkehrssicherheit gefährden, zu verwenden.

Protokoll:

RM Gauch erläutert die Anfrage ausführlich.

Bg Knöppel nimmt wie folgt Stellung:

Aufgabe des städtischen Winterdienstes ist es, Befahrbarkeit, Leistungsfähigkeit und Sicherheit der Straßen auch bei winterlichen Bedingungen aufrecht zu erhalten.

Hauptverkehrsstraßen, Straßen des öffentlichen Nahverkehrs müssen leistungsfähig und sicher befahrbar sein. Der Schutz von Fußgängern, insbesondere Kindern und älteren Menschen hat höchste Priorität. Bei winterlicher Glätte sind die Gefahren für Fußgänger besonders erhöht. Der Sicherung des Fußgängerverkehrs im Winter ist deshalb besonders hohe Aufmerksamkeit zu widmen. Die angemessene dosierte Verwendung von Streusalz bei bestimmten Witterungsbedingungen mit Eisbildung ist das wirksamste Mittel zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit und zum Schutz vor Glätteunfällen. Die jährlich erstellten Räum- und Streupläne sowie die detaillierten Streupläne für die manuelle Winterwartung sind Grundlage des städtischen Winterdienstes. Alle Mitarbeiter/innen des Winterdienstes werden zu Beginn der Wintersaison unterwiesen. Der sparsame Einsatz von auftauenden Streustoffen (Salz) ist selbstverständlich auch Thema der Unterweisungen. Darüber hinaus wird bei jedem Wintereinsatz je nach Wettersituation und nicht zuletzt der Wetterprognose die Dosierung des Streusalzes abgesprochen. Es gilt insoweit das Motto: So wenig wie möglich, so viel wie nötig. Der Kraftfahrzeugstreudienst setzt aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen ausschließlich die Feuchtsalztechnologie ein. Feuchtsalz entsteht durch das Anfeuchten trockener Auftausalze mit einer Salzlösung. Das in Frankenthal eingesetzte Feuchtsalz wird aus 70% trockenem Salz und aus 30% Salzlösung (Sole) gemischt. Das aufgebrauchte feuchte Salz ist schwerer, wird kaum verweht und haftet besser auf der Fahrbahn. Durch den Einsatz von Feuchtsalz wird die Verkehrssicherheit erheblich erhöht und der Verkehrsfluss sowie die Leistungsfähigkeit der Straßen gewährleistet. Bei bestimmten Witterungsbedingungen kann ein Salzscheier auf den Verkehrswegen, auch längere Zeit nach dem Einsatz, optisch sichtbar sein. Bei der Verwendung von abstumpfenden Mitteln, wie Splitt, Sand oder Granulat sind Verfärbungen oder Beschädigungen von Oberflächen nicht auszuschließen. Das aufgebrauchte Material muss nach dem Einsatz wieder aufgenommen werden. Es kann auf Grund von Verunreinigungen nur beschränkt wieder eingesetzt werden und sammelt sich häufig in Straßenabläufen oder Grünflächen an. Alle für den Einsatz vorgesehenen Winterdienstfahrzeuge und Aufbauten werden vor der Wintersaison von der Werkstatt auf Einsatz- und Funktionsfähigkeit und die Streumengeneinstellung überprüft. Die eingesetzten LKW mit Streuautomaten sind mit sog. Thermomaten ausgerüstet. Eine Infrarotkamera misst die Temperaturverteilung auf der Fahrbahn. Die gemessene Fahrbahntemperatur wird an einen Mikroprozessor der Streuautomaten übertragen. In Abhängigkeit von der gemessenen Temperatur kann der Bordcomputer die witterungsbedingte Streumenge automatisch berechnen und einstellen. Im Einsatzfall werden die Flächen des Räum- und Streuplanes kontrolliert, um evtl. weitere winterdienstliche Maßnahmen anzuordnen. Aus zeitlichen und personellen Gründen erfolgt vom EWF keine systematische Kontrolle der Anliegerverpflichtungen. Die in der Anfrage angesprochene Kreuzung Nachtweideweg/Ostring, Treppe Ostpark wurde nur mit abstumpfendem Granulat gestreut und war deshalb auch längere Zeit zu sehen.

Außerdem werden folgende Abschnitte mit Granulat gestreut: Blindenweg Kanalhafen, Schneckenudelbrücke, Radweg zw. Altenheim und Julius-Bettinger-Straße, Willy-Brandt-Anlage, Graupner Anlage und Metzner Park (Schmiedgasse). Vor dem Schlachthofgelände wird von Seiten der Stadt nicht gestreut.



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.02.2017	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an:					

Protokoll:

OB Hebich gibt die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

Die Genehmigung eines Vertrages wurde mit Stimmenmehrheit beschlossen.